



An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

(Stuttgart, 22. Februar 2007): Knapp 1000 Beschäftigte der Alcatel-Lucent Deutschland AG sind heute dem Aufruf des Betriebsrates und der IG Metall gefolgt und haben die Arbeitnehmervertreter zur Aufsichtsratssitzung begleitet. Mit dabei war auch eine Delegation vom Lucent-Standort in Nürnberg. „Ein paar Beschäftigte sind sogar in die Aufsichtsratssitzung rein gegangen und haben ihren Unmut über den geplanten Stellenabbau geäußert“, sagt Eberhard Süßmuth, Betriebsratsvorsitzender der Alcatel-Lucent Deutschland AG in Stuttgart.

Insgesamt sollen in Deutschland 867 Arbeitsplätze abgebaut werden. Diese Zahlen wurde am heutigen Nachmittag den Aufsichtsratsmitgliedern mitgeteilt. 809 von 867 Stellen sollen bei der Alcatel-Lucent Deutschland AG abgebaut werden, die restlichen 58 bei Tochtergesellschaften, wie etwa bei der Alcatel Integration Services GmbH.

Am Standort Stuttgart wären 464 Stellen bei der Alcatel-Lucent Deutschland AG vom Personalabbau betroffen. Derzeit sind dort 2.275 Menschen beschäftigt. Hart soll es auch den ehemaligen Lucent-Standort in Nürnberg treffen. Von etwa 1.100 Jobs sollen 300 wegfallen.

„Wir werden einer weiteren Welle von Massenentlassungen nicht unsere Hand reichen“, erklärt Hans Baur von der IG Metall Stuttgart. Die Aktion heute habe gezeigt, dass die Belegschaft hinter dem Betriebsrat und der IG Metall stehe.

Eberhard Süßmuth hat kein Verständnis für diese Pläne. „Diese Personalpolitik ist ein Irrweg. Anstatt die durchaus vorhandenen Aspekte einer solchen Fusion zu nutzen, wird durch phantasielosen Arbeitsplatzabbau die Zukunft der Menschen aufs Spiel gesetzt.“ Ähnlich sieht es Hans Baur von der IG Metall Stuttgart. „Deutschland wurde bei der technischen Kompetenzzuordnung berücksichtigt. Das bedeutet, dass das Unternehmen die Chance hätte in zukunftsprächtigen Produkten zu investieren und die Marktpräsenz ausbauen. Doch das funktioniert nur mit Menschen und nicht ohne.“

Deshalb haben die Arbeitnehmervertreter die vorgelegten Planungen bei der Aufsichtsratssitzung abgewiesen.

Jordana Vogiatzi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2
70174 Stuttgart
Tel.: 0711/16278-32
Mobil: 0160/5330314
Email: Jordana.Vogiatzi@igmetall.de